

Möhringer Ortschaftsrat beschließt Tempo 30

CDU-Fraktion stimmt aus ökologischen Gründen dagegen - Zebrastrifen am Hechtplatz wird geprüft

TUTTLINGEN-MÖHRINGEN (sm) - Die Möhringer Ortschaftsräte haben mehrheitlich die Einführung von Tempo 30 in Möhringen beschlossen. Die CDU-Fraktion hatte als einzige dagegen gestimmt, obwohl die Mitglieder auch für eine Verkehrsberuhigung waren.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung soll künftig auf der Eßlinger Straße zwischen „Am Mühlberg“ und Hechtplatz, auf der Bischofzeller Straße zwischen Bahnübergang und Hechtplatz sowie in den Wohngebieten im Ortskern mit der Schwarzwaldstraße westlich der Mittelgasse gelten. Außerdem soll die Verwaltung prüfen, wie an der Bischofzeller Straße in Höhe des Möhringer Bahnhofs und auf der Eßlinger Straße von Eßlingen kommandebaute Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen werden können.

Die Mitglieder der CDU-Fraktion hatten Tempo 30 abgelehnt, da die ökologische Belastung dabei höher als bei Tempo 40 sei. Zudem sei der nötige Schilderwald zu groß und an einigen Stellen könne aufgrund der Parksituation und der engen Gassen ohnehin nicht schneller gefahren werden als Tempo 30. Die Ortschaftsräte der CDU plädierten viel-

mehr für versetztes Parken, um so eine ganz natürliche Bremse zu bekommen. Dies setzte sich allerdings nicht durch und soll bei Bedarf als ergänzende Maßnahme realisiert werden.

Für die nun geplanten Tempo-30-Zonen müssen etwa 35 neue Schilder angebracht werden, um die Geschwindigkeit nach jeder Einmündung erneut anzuzeigen. Dies sei rechtlich notwendig, da dies ansonsten nicht eingefordert und damit bei Missachtung auch nicht verfolgt werden könne, hieß es.

Bekanntgegeben wurde, dass die Landschaftsbauarbeiten bei der Möhringer Sporthalle an die Möhringer Firma Wiljotti, Garten- und Landschaftsbau, vergeben wurden. Geprüft werden soll ein schriftlicher Antrag aus der Bürgerschaft, der fordert, dass beim Hechtplatz ein Zebrastrifen angebracht wird, da allein Tempo 30 die Gefahr nicht beseitigt. Ihren Unmut äußerten die Möhringer Räte darüber, dass die Sanierung im Herrmann-Leiber-Zimmer im Möhringer Rathaus nicht vorangehe. Da immer mehr Bürger in den Park beim Möhringer Kindergarten gehen, sollen die beiden dortigen Stufen abgebaut und rollstuhlgerecht umgestaltet werden.



Islamischer Kulturverein Feza verteilt Spenden

Insgesamt gut 2000 Euro hat der islamische Kulturverein Feza am Dienstagabend verschenkt. Bei einem dreitägigen Fest im Donaupark hatten die Mitglieder des Vereins an Pfingsten gesammelt. Jetzt überreichen sie Schecks an drei verschiedene Organisationen. Der Feza-Vorsitzende Yorulmaz Ercan (von

links) überreichte 1500 Euro an Fatih Demerci von „Time to help“, ein Verein, der Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Entwicklungsländern unterstützt. Für das Deutsche Rote Kreuz nahm der Kreisvorsitzende Bernhard Klud 363,80 Euro entgegen. Damit sollen Erdbeben-Opfer in Nepal unterstützt werden. Sozialarbei-

ter Andras Budisky bekam 150 Euro für die Caritas-Kontaktstelle in der Schmelze. Der Erlös für die Erdbeben-Opfer kam von Maide Yelmen, Sena Tamer und Aleya Bayhan, die mit Fadime Yelmen beim Fest Waffeln gebacken hatten. Erfreulich übrigens: Ein Besucher sprang spontan als Waffelbäcker mit ein. (dh) FOTO: HECHT

Möhringer Wünsche für den Haushalt 2016

Im Haushalt 2016 sollen nach dem Willen der Möhringer Ortschaftsräte folgende **Baumaßnahmen (und Finanzmittel)** für den Ortsteil eingeplant werden: Modernisierung und Sanierung der Sporthalle (weitere 300 000 Euro), Kunststrassenplatz bei der Sporthalle (400 000 Euro), Sanierung der Winkelgasse (160 000 Euro), Sanierung der Bischofzeller und Battaglia-Straße (250 000 Euro), Sanierung der Hechtgasse (20 000 Euro), Regenrückhaltebecken am Stausee (50 000 Euro), Ufermauer Krähnbach (150 000 Euro), Gestaltung Krähnbach (150 000 Euro), Friedhof (5000 Euro), Untersuchung der Altgraben Galgensteig (5000 Euro) und kleinere Arbeiten (5000 Euro). Für neue Tische im Bürgersaal sollen 15 000 Euro, für

das Städtlefest 24 000 Euro und für das Jubiläum bezüglich der Städtepartnerschaften 10 000 Euro bereitgestellt werden. Ebenso sollen noch Gelder für Zuschüsse zu Sanierungsmaßnahmen im Ortskern, für die Erweiterung des Kinderspielfeldes „Auf Burg“ sowie für die Optimierung und Überdachung der Bushaltestellen im Kühlltal und an der Donauschinger Straße bei Gänssäcker sowie für die Erweiterung des Kolonialbiers auf dem Friedhof eingeplant werden. Keine Zustimmung gab es zunächst vom Ortschaftsrat für die Bereitstellung von 800 000 Euro für den Grunderwerb im Bereich Gänssäcker. Die Mitglieder der CDU-Fraktion wollen dem allerdings zustimmen, wenn dies die Landesplanung zulasse. (sm)

Weitere Nationen machen beim Begegnungsfest mit

Frauengruppe aus Eritrea und islamisch-bosnische Gemeinde dabei

Von Christian Gerards

TUTTLINGEN - Die letzten Absprachen sind bereits in der vergangenen Woche getroffen worden. Jetzt kann das elfte internationale Begegnungsfest am kommenden Sonntag, 21. Juni, von 12 bis 18 Uhr auf dem Schulhof der Karlschule in Tuttlingen ruhig kommen. Zu den rund 25 Nationen die vertreten sind, kommt nun auch das ostafrikanische Land Eritrea. Eine eritreische Frauengruppe verkauft dann selbst genähte Taschen. „Es kommt uns darauf an, den Blick über die Grenzen von Tuttlingen und Deutschland hinausgehen zu lassen“, sagt Martina Gröne, die mit Hans-Martin Schwarz das Fest organisiert. So gebe es in Tuttlingen nicht nur Einheimische: „Das vergisst man im Alltag oft“, ist Martina Gröne überzeugt.

Gemeinsames Friedensgebet

Auch die bosnische islamische Gemeinde in Tuttlingen hat ihr Kommen laut Martina Gröne zugesagt. Sie will sich laut einer Pressemitteilung von Hans-Martin Schwarz am multireligiösen Friedensgebet beteiligen. Mit von der Partie sind dann auch ein katholischer und ein evangelischer Geistlicher sowie ein Imam von der Ditiib.

„Das Programm ist immer erst nach dem letzten Vorbereitungstref-

fen fertig“, sagt Martina Gröne angesichts der zusätzlichen Nationen, die am Begegnungsfest teilnehmen wollen. Die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Nationen stelle kein Problem dar. „Wir kommen alle gut miteinander aus, auch wenn sie manchmal unsere deutsche Disziplin annehmen müssen“, berichtet Martina Gröne.

Wünsche werden berücksichtigt

Bei einer Anfrage von potenziellen Teilnehmern würden die Organisatoren auf das Programm schauen und gucken, ob es passt. So hätten die Italiener etwa signalisiert, dass sie nach 17 Uhr nicht mehr auf der Bühne tanzen möchten: „Das notieren wir uns und versuchen, das hinzubekommen.“

Das diesjährige Begegnungsfest steht unter dem Motto „Flüchtlinge“. Dazu soll es eine gemeinsame Erklärung und einen Hinweis auf die vielen Bootsflüchtlinge im Mittelmeer und in Asien geben. Daher wird auch ein Teil des Erlöses an Bootsflüchtlinge gespendet. Zudem soll das Projekt „Brunnen für Togo“ unterstützt werden.

Die Anzahl der Besucher sei von Jahr zu Jahr größer geworden. Daher geht Martina Gröne auch davon aus, dass am kommenden Sonntag zahlreiche Tuttlinger zum Schulhof der Karlschule kommen werden.

Bei dem kulturellen Programm gibt es auch Neuerungen. So wird sich die Musikschule mit einem Programm zum Mitmachen beteiligen. Dabei soll laut Schwarz der Spaß und nicht das Können im Vordergrund stehen. Der internationale Kinderanzublock „bravo“ von der Caritas hat neue Tänze einstudiert. Rund 60 Tänzer im Alter von vier bis 18 Jahren sind dann mit dabei. Weitere Programmpunkte sind etwa ein Geschicklichkeits-Parcours der Aktionsgruppe Plan, ein Infostand mit Kinderschminken vom türkischen Kulturverein Feza, ein Auftritt der Folkloregruppe der Ditiib-Moschee oder der Verkauf von Kleidern und Accessoires aus Kamerun.

Das Programm

Das Programm beginnt um 12 Uhr mit einem Begrüßungslied von Ali Salim. Offiziell eröffnet wird das Begegnungsfest um 12.10 Uhr von Martina Gröne und Hans-Martin Schwarz, um 12.20 Uhr folgt das Friedensgebet. Weiter geht es mit den Großwörtern von Sozialdezernent Bernd Mager, OB Michael Beck, Dirk Hetzer (Pro TUT) und Rose Lovreovic (Ini Asyl). Die Auführungen starten um 13.20 Uhr.

Service

Ärztliche Bereitschaft

Ärztl. Notfalldienst für den Kreis Tuttlingen: Telefon 116 117
 Ärztl. Notfalldienst für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Telefon 0180 / 607 46 11
 Notfallpraxis der KVBB in der Kreis-klinik Tuttlingen, 18-22 Uhr
 Augenärzte: Tel. 01805 / 192 923 70
 Zahnärzte: Telefon 01803 / 222 555 20
 HNO-Ärzte: Telefon 01805 / 192 923 70
 Rettungsdienst/Krankentransport: Telefon 07732 / 94 61 16 und 112
 Kreisklinik Tuttlingen: Tel. 07461 / 970

Apotheken

24-Stunden-Notfalldienst ab 8.30 Uhr: Hubertus-Apotheke, Bahnhofstraße 41

Freizeit und Sport

Altenzentrum St. Anna, Cafeteria, 14.30-17 Uhr
 Bürgerbüro, 8-12.15 Uhr
 ASV-Boxen, Jahnturnhalle, 17.30 Uhr

Bowling, Gaststätte „Sommerau“, Telefon 07461 / 37 69, täglich ab 17 Uhr
 DRK-Senioren gymastik, St. Josef, 9.30-10.30 Uhr
 Freibad, täglich 7.30-20 Uhr; Frühschwimmen 6.30-7.30 Uhr
 SC 04-Senioren, Training, Stadion, 19.30 Uhr
 Stadtbibliothek, Schulstraße 6, 10-13.30 und 14.30-18 Uhr
 TuWass Freizeit- und Thermalbad, Mühlenweg 1-5, Bad 10.20 Uhr; Sauna 11-22 Uhr; Massage 11-21 Uhr
 Weiltaden, Schulstraße 1, Do. 9.30-13 und 14.30-18.30 Uhr

Hilfe und Beratung

Aktiv gegen Schmerz, Selbsthilfegruppe, Telefon 07461 / 44 14
 Anonyme Alkoholiker (AA), Eichhornschweg 1, Telefon 07461 / 140 99 37
 Arbeiter-Samariter-Bund (Fahrdienste, Meniservice), Telefon 07461 / 963 60, www.asb-tut.de
 Ataxie-Selbsthilfe, Telefon 07464 / 52 90 81

Awo-Beratungsstelle für Wohnungslose (Wärmestube), Karlstraße 33, Telefon 07461 / 96 90 76
 Beratungsstelle für sprachaufällige Kinder, Telefon 07461 / 78 09 27
 Blinden- und Sehbehindertenverband, Telefon 07425 / 95 23 99
 Caritas-Diakonie-Centrum (Tafelladen, Mittagstisch), Bergstraße 14, Telefon 07461 / 969 71 70
 Evangelische Sozialstation, Donaustr. 52, Telefon 07461 / 733 21
 Fachstelle Pflege & Senioren, Beratungs- und Netzwerkstelle, Gartenstraße 22, Telefon 07461 / 926 46 02
 Fachstelle Sucht, Freiburgstraße 44, Elternsprechzeit 11-13 Uhr, Tel. 96 64 80
 Familienlastender Dienst - FED 2000, Telefon 07461 / 900 75 20
 Frauenhaus, Telefon 07461 / 20 66
 Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Telefon 07461 / 758 51
 Haus- und Grundeigentümerverein, Waaghausstraße 5, Sprechzeit 18-20 Uhr
 Hospizgruppe, Telefon 0173 / 816 01 60
 Interdisziplinäre Frühförderstelle, Bälinger Straße 23, Tel. 07461 / 735 50

Kath. Beratungsstelle Wohnen und Pflege, Im Holderstöckle 3, Tel. 96 63 87 77
 Kinderschutzbund, Anlauf-/Beratungsstelle, 17-19 Uhr, Telefon 07461 / 141 15 (bei Störung Telefon 07461 / 180 12 27)
 Parkinsongruppe, Tel. 07424 / 49 09
 PHÖNIX-Anlaufstelle bei sexuellem Missbrauch, Telefon 07461 / 77 05 50
 Psycholog. Beratungsstelle, Bogenstr. 2, 8.30-11.30 und 14-17 Uhr, Tel. 60 47
 Rheumaliga-Selbsthilfegruppe, ARGE-Telefon 07461 / 171 63 36
 Seniorenbüro: Sprechzeit 8.30-11.30 Uhr, Telefon 993 95 oder 993 30
 Selbsthilfegruppe für Menschen mit bipolaren Störungen, Telefon 07462 / 10 65
 St. Gallus Hilfe GmbH, ambulantes betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, Telefon 07461 / 760 14 91
 Tagesbetreuung für Kinder, Bahnhofstr. 100, Sprechzeit 16-18 Uhr, Tel. 96 83 33
 Tierambulanz, Telefon 0160 / 518 77 15
 VIT-Vorsorge-Initiative Tuttlingen, Vereinbarung kostenfreier Beratungen zu Verfügungen/Vollmachten, Tel. 16 46 89
 ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR



Enkel unterhalten Großeltern

Viele Großeltern sind am Dienstagmittag in den Kindergärten Auferstehungskirche gekommen, um einen Einblick in den Alltag ihrer Enkel zu bekommen. Die Kleinen belohnten sie dafür mit Aufführungen: Spielen, Tänzchen und Liedern. Danach wurde gemeinsam am Küchenbuffet geschlemmt: Viele Eltern hatten süße Leckereien gespendet. Im Verlauf des Nachmittags hatten die Großeltern auch die Möglichkeit, mit den Kindern zu spielen, ihre kleinen Kunstwerke im Portfolio anzuschauen und sich mit anderen Großeltern auszutauschen. (sib) FOTO: SEIGRID BRUCH

Kasperle treten zur Olympiade an

TUTTLINGEN (pm) - Am Samstag, 20. Juni, präsentiert der Rittergartenverein das Sigmaringer Puppentheater in Stiefels Buchladen in Tuttlingen. Gespielt wird das Stück „Die Kasperle-Olympiade“.

Kasperle empfängt seine Kasperle-Freunde aus Italien, Rußland und der Türkei zur Olympiade. Doch dann werden die Medaillen gestohlen. Jeder versucht auf seine Art und in seiner Sprache die Räuber zu fangen, doch nur gemeinsam gelingt das auch.

Beginn der Vorstellung ist um 15 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro pro Person.

Gregor Simon spielt Orgel im Sommer

TUTTLINGEN (pm) - Beim Tuttlinger Orgelsommer spielt Gregor Simon, freiberuflicher Organist, Komponist und Kustos der Holzhey-Orgel im Münster Obermarchtal, am Samstag, 20. Juni, ab 20 Uhr auf der Jelmlich-Orgel in der Kirche Maria Königin.

Vier Choralt-Bearbeitungen von Johann Sebastian Bach aus dem „Dritten Teil der Clavierübung“, der „Lutherischen Orgelmesse“, bilden den Auftakt. Dann erklingen „Eklage und Fuge in B“ von Bernard Sanders, „Trivium IV“ von Arvo Pärt und zum Schluss das neue Simon-Werk „Die sieben Gaben des Heiligen Geistes“.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für den Interpreten gebeten.